

Parkplätze im Stadtkern fast ausgeschöpft

Neue Parkmöglichkeiten werden geprüft

Beeskow (ew) Immer mehr Autos – die Folgen treten jetzt auch in Beeskow auf. Jochen Hirschberg, Amtsleiter Recht, Ordnung und Soziales über die zukünftigen Park-Bedingungen: „Ein Parkhaus ist angedacht. Man muß aber über die Finanzierung noch nachdenken. Eine Tiefgarage kommt sicherlich nicht in Frage, weil dies noch teurer wäre.“

Andree Wochatz, Leiter vom Ordnungsamt, sieht einen Problempunkt im Verhalten vieler Autofahrer: „Wenn platzsparender und eben viel vernünftiger geparkt wird, dann würde es viel mehr freie Parkplätze in Beeskow geben.“ Auch dies zumindest eine Möglichkeit, die Parkplatztrotz zu entschärfen.

Am 5. Mai tagt der Bauausschuß und es wird eine neue Verkehrskommission einberufen, so Wochatz. Diese soll sich dann generell mit dem Stadtverkehr und den Parkplatzproblemen auseinandersetzen.

Ein Hoffnungsschimmer am Horizont zeichnet sich schon in naher Zukunft ab. Einige weitere neue Parkplätze sind an der Breiten Straße geplant. Andree Wochatz erklärt: „Die Spedition Noack wird noch in diesem Jahr ins Gewerbegebiet umziehen. Dann werden in der Breiten Straße rund 15 Parkplätze zusätzlich möglich.“

Auch in der Rathenau-Straße sind neue Parkmöglichkeiten angedacht. Durch eine Zusammenfassung der

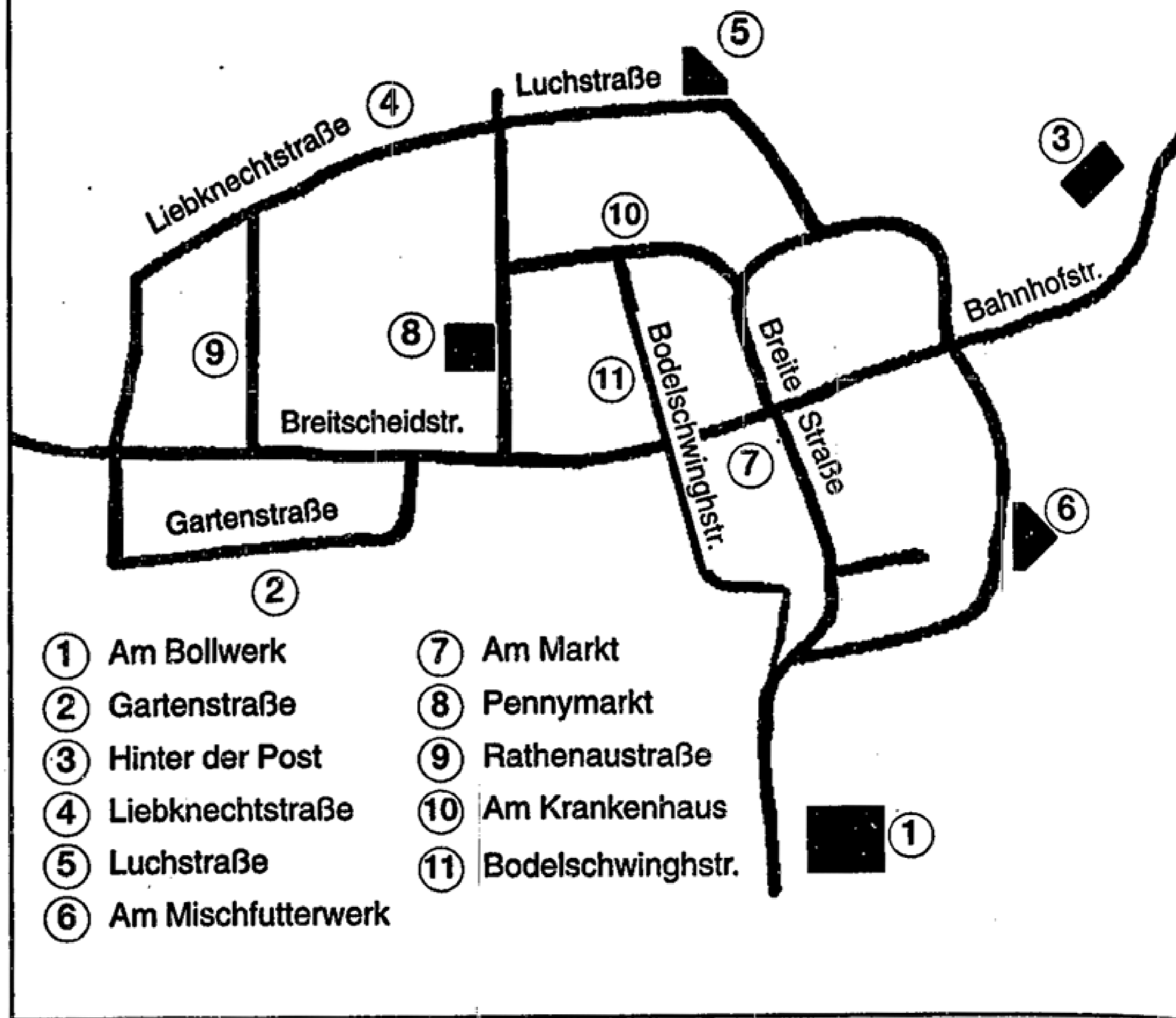
dortigen Kindereinrichtungen sollen auch dort neue Stellflächen, nicht zuletzt für die Mitarbeiter des Landratsamtes entstehen. Im Bereich Schützenstraße sind mit dem Neubau des Kreiskrankenhauses viele neue Parkplätze geplant.

Wer aus Richtung Burg/Bollwerk in die Stadt fährt, wird durch ein Hinweisschild aufmerksam gemacht, am Bollwerk zu parken, weil im Zentrum keine Möglichkeiten bestehen. Nochmals Andree Wochatz: „Dieses Hinweisschild stammt noch aus DDR-Zeiten. Es ist sehr wichtig und erfüllt einen guten Zweck. Deshalb ist jetzt ein derartiges Hinweisschild in der Breitscheid-Straße geplant.“ Dort sollen die Stadtbesucher und sonstige Autofahrer ihr Fahrzeug in der Gartenstraße parken. Aus Richtung Fürstenwalde steht kein Hinweisschild.

Andree Wochatz ist verärgert über unsolidarisches Verhalten vieler Autofahrer: „Viele Leute, die im Arbeitsamt arbeiten, blockieren die Parkplätze an der Luchstraße. Daher läuft jetzt ein Antrag, der dort auf ein zeitlich begrenztes Parken plädiert.“

Bis jetzt gibt es in Beeskow vier Parkscheinautomaten und vier Doppelparkuhren vor dem Landratsamt. Eine halbe Stunde parken kostet 50 Pfennig, eine Stunde eine Mark und analog dazu zwei Stunden zwei Mark. Diese Einnahmen decken bei weitem nicht die Ausgaben, die für neue Parkplätze benötigt werden.

Die wichtigsten Parkplätze der Beeskower Innenstadt



Parken in Beeskow: Zwar gibt es im Stadtzentrum zahlreiche Parkmöglichkeiten, doch ist für Kraftfahrer trotzdem Suchen angesagt. Problemlos findet man derzeit Abstellmöglichkeiten für sein Gefährt in der Gartenstraße und hinter der Post. Auch der Parkplatz am Bollwerk ist nur selten voll belegt. Die Mitarbeiter des Beeskower Ordnungsamtes rufen vor allem Pendler, die in Beeskow ar-

beiten, zu mehr Disziplin. Diese blockieren oft die Plätze, die auch bei Kurzparkern, die zum Einkauf ins Zentrum kommen, beliebt sind. Vor allem die Mitarbeiter des Landratsamtes könnten verstärkt in die Gartenstraße ausweichen. Wer in der Luchstraße arbeitet, sollte gerade in der warmen Jahreszeit ein paar Minuten Fußweg in Kauf nehmen, um den Platz in der Luchstraße freizuhalten.



Parkt gern am Bollwerk. Rudi Fritsche aus Frankfurt/Oder findet hier immer seinen Parkplatz. 97 Stellplätze stehen zur Verfügung. MOZ-Fotos: S. Jur



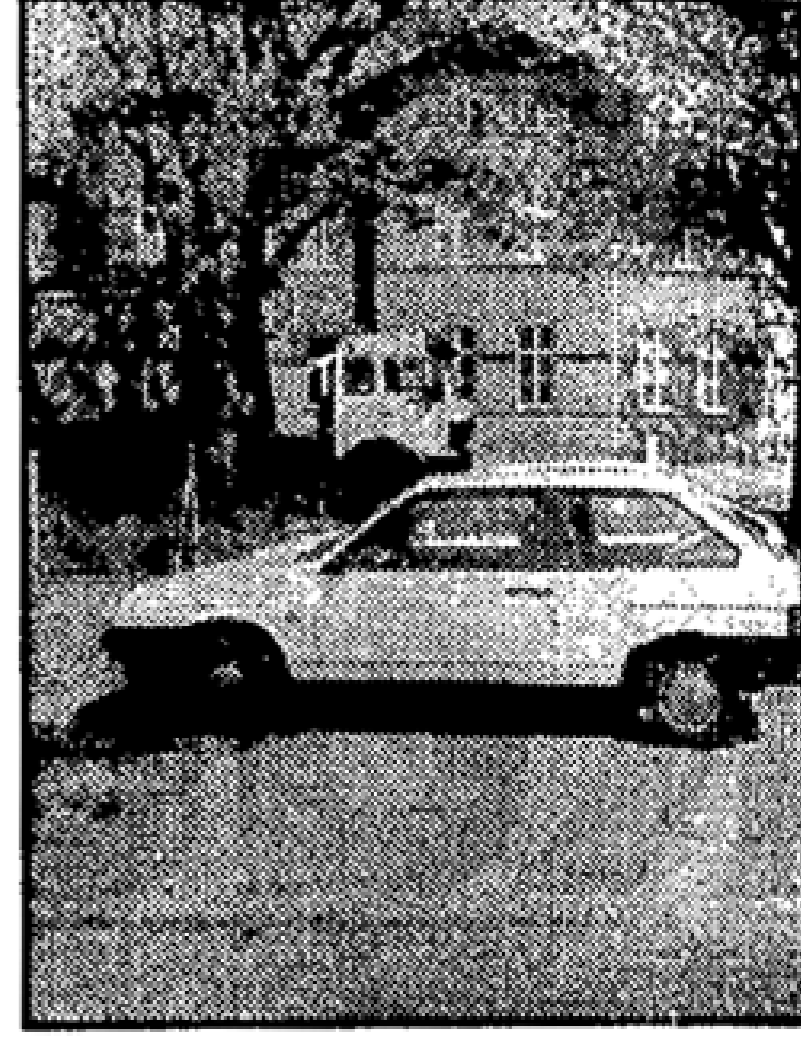
Meist belegt sind die 22 Parkplätze am Mischfutterwerk in der Ringstraße. Bauarbeiten am Minimal-Markt sowie an der Frankfurter Straße erschweren die Zufahrt.



Gute Chancen für Parkplatzsuchende, vor allem für Mitarbeiter des Landratsamtes, bieten die insgesamt 154 Stellflächen im Bereich der Gartenstraße.



Eilige, die eine Parkgebühr nicht scheuen, stellen ihr Fahrzeug gern in die Bodelschwinghstraße. Für 45 Parkplätze sind zwei Automaten installiert.



Kaum bekannt ist die Stellfläche hinter der Post. Scheinbar nur Eingeweihte wissen von den immerhin 50 Parkmöglichkeiten in der Nähe des Lübbener Bahnhofs.